

09.09.2007 18:01 ☐hr

Thomas Kowalewski ist König

SELM Thomas Kowalewski heißt die neue Majestät der Schützenbruderschaft St. Fabian und Sebastian. Der junge und strahlende Regent erwählte sich Nadine Koch als Königin an seine Seite.



"Wir schießen Herberts Vogel (nicht?) kaputt": Die Nachbarschaft "Selm am Bahnhof" hatte sich in Wahrheit einiges vorgenommen. (Foto: Matthias Münch)

"Selm am Bahnhof": Dieses in Selm längst bekannte Lied zur Melodie des 34 Jahre alten Michael Holm-Schlagers wurde gestern erneut zum Hit. Denn die Nachbarschaft vom Bahnhof hatte sich einiges vorgenommen. Gleich mit drei Anwärtern trat sie in der Endphase des Vogelschießens an die Stange. Adjutant und Junior-Vogelbauer Christian Medding, Ralf Irmer und Thomas Kowalewski lieferten sich mit Bernd Heinrichs, Adjutant Jochen Westermann und Fahnenoffizier Günter Titz einen heißen Kampf um die Königswürde. Der Vogel erwies

Über vier Stunden geschossen

Über vier Stunden wurde mit wenig Pausen geschossen.

sich als äußerst zäh. Dabei hatte es rasant begonnen. Nach einer halben Stunde waren alle Insignien erledigt. Günter Schulte holte sich das Zepter und Stephan Hamelmann die Kugel. Josef Bröer schoss den rechten Flügel ab, Mario Strothmann den linken. Aber danach leistete der Vogel erheblichen Widerstand. Als sich dann die sechs ernsthaften Kandidaten heraus kristallisierten, wurde die Munition gewechselt. Und plötzlich rotierte und zappelte der letzte Rest des hölzernen Federviehs im Kugelfang. Als er dann beim 827. Schuss um 16.15 ☐hr zu Boden fiel, gab es bei den Kameraden vom Bahnhof kein Halten mehr. Sie lagen sich in den Armen. Ein tolles Fest fand seinen Höhepunkt. Und auch beim Frühschoppen heute Vormittag und beim Königsball heute Abend sollte die Stimmung im Festzelt noch zweimal

"Wir schießen Herberts Vogel nicht kaputt"

Hunderte von Selmern und Gästen aus der Umgebung verfolgten das Schießen. Viele waren nicht zum ersten und nicht zum letzten Mal zum Festplatz gekommen. Denn sowohl der Ball am Samstag als auch die große Parade mit Fahenschlag am Sonntag waren stark besucht. Beim Festumzug nach der Königsproklamation ging es ebenfalls hoch her.

einsame Höhen erreichen. Bis dahin werden die Nachbarn vom Bahnhof längst fünf Buchstaben auf ihren extra fürs Schützenfest angefertigten T-Shirts überklebt haben: "Wir schießen Herberts Vogel nicht kaputt", stand da geschrieben, war aber nicht ernst gemeint. Das Wörtchen "nicht" wurde von den Ereignissen überrollt, weil König Thomas im entscheidenden Moment den Finger am Abzug hatte. mam